

KEB News

Innovatives aus der
**Katholischen
Erwachsenenbildung**
München und
Freising

Werkstatt Wohnen 50plus

MBW geht Wunsch(t)räumen für das Alter auf den Grund
Seite 2

Aktuell, bunt und digital

Wir haben zahlreiche Onlineangebote für Sie zusammengestellt
Seite 3

Erasmus+

KEB beteiligt sich an europäischem Netzwerk für Seniorenbildung
Seite 6 und 7

Foto: Alexa by pixabay



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

Non vitae, sed scholae discimus oder doch lieber *Non scholae, sed vitae discimus*? An diesen „umgekehrten“ Formulierungen wird ein bald zweitausend Jahre währender Streit sichtbar: Lernen wir um des Lernens willen oder soll das Lernen in der Schule der Bewältigung des Lebens dienen? Müßig aus heutiger Sicht. Wir lernen auf alle Fälle nicht mehr (nur) in der Schule, sondern daheim im Wohnzimmer, am Küchentisch oder auch im Kinderzimmer – und zwar digital: Homeschooling. So gesehen ist die Diskussion beendet, ob wir digital oder analog lernen und uns begegnen sollen. Es geht nicht mehr um ein Entweder-oder sondern um ein Sowohl-als-auch.

Unsere Bildungswerke haben sich dieser Herausforderung gestellt, und ein buntes Vielerlei (kein Allerlei und schon gar kein Einerlei) sprießt uns von allen Homepages der Bildungseinrichtungen entgegen. *Aktuell, bunt und digital*, unter dieser Überschrift wollen wir Ihnen den Einstieg in die digitale Welt, ins digitale Lernen bei uns erleichtern.

Terra incognita, so nannten wir früher unerforschte Gegenden, unbekanntes Land. Heute, nachdem geographisch und geologisch keine Frage mehr offen zu sein scheint, kommt uns das Unerforschte in unsichtbaren Mikroorganismen entgegen. Dass es aber auch im näheren Umfeld manch Unbekanntes zu entdecken gibt, zeigen unsere *Netzwerkaktivitäten in Europa*, unsere Hilfsangebote für das *Leben in Bayern* und unsere *Werkstatt Wohnen 50plus*.

Aber sehen Sie selbst

und wie man heutzutage allenthalben zurecht wünscht: bleiben Sie gesund!

Ihr

Karl Heinz Eisfeld

Vorsitzender der KEB München und Freising

PS: Bei uns lernen Sie natürlich immer (auch) fürs Leben.

Wunsch(t)räume für das Alter

Werkstatt Wohnen 50plus

Welcher Ruhestandstyp wären Sie gerne? Haben Sie sich diese Frage schon einmal gestellt? Nein? Macht nichts. Im Rahmen eines von der KEB geförderten Innovativen Projektes hat sich das Münchener Bildungswerk reichlich Gedanken dazu gemacht. Herausgekommen ist die Angebotsreihe Werkstatt Wohnen 50plus—„Wunsch(t)räume für das Alter“.

Ziel ist es, Perspektiven für die nachberufliche Zeit anzubieten.

Dabei ist Wohnen eines der brennendsten Themen in München und der Region, wie das Münchener Bildungswerk im Antrag für das Innovative Projekt erläutert. Die Herausforderungen der demographischen Veränderungen würden persönliche Vorsorge und langfristige Planungen nötig werden lassen. Dabei sei die Werkstatt Wohnen 50plus ein soziales Bildungskonzept für Menschen nach der Lebensmitte, die ihre Wohnsituation verändern wollen oder müssen und dies für ihre Zukunft reflektieren und planen wollen. Die Zielgruppe soll dabei unterstützt werden, eigene Bedürfnisse und Interessen klarer wahrzunehmen, um dann die für sie richtigen Entscheidungen für ein erfülltes Wohnen und Leben im Alter zu treffen. Und sie regt an zu Engagement, Selbsthilfe und Selbstorganisation.

Um diese Vernetzung zu gewährleisten, wird das Projekt in eine Entwicklungs- und eine Durchführungsphase aufgeteilt. Vorbild und Ideengeber ist

die „Wohnschule Köln“ der Evangelischen Erwachsenenbildung Nordrhein (Karin Nell) und der Melancthon-Akademie Köln (Joachim Ziefle).

Laut Karin Wimmer-Billeter vom Münchener Bildungswerk spricht das Thema viele Alleinlebende an. Zum ersten Tagesseminar seien aber auch mehrere Paare gekommen. Mit dieser Veranstaltung habe man außerdem neue Teilnehmer angesprochen, die zur „Generation Eigensinn“ gehören, also „selbstbewusst, kompetent und im Zusammenhang mit dem Thema interessiert an Kontakten sind“.

Veranstaltungsreihe spricht „Generation Eigensinn“ an

Laut Karin Nell, Quartierentwicklerin und Pädagogin, hätten auch die Erfahrungen in Köln gezeigt, dass Gemeinden und Einrichtungen über Angebote zum Thema Wohnen neue Zielgruppen ansprechen und gewinnen können – „vorausgesetzt, dass sie bereit sind, sich ernsthaft auf die Erwartungen und die Befindlichkeiten der selbstbewussten und ‚eigensinnigen‘ neuen Altersgenerationen einzulassen“.

Leider hat die Corona-Pandemie der Veranstaltungsreihe ein vorzeitiges aber vorübergehendes Ende gesetzt. Gerne würde das Münchener Bildungswerk noch in diesem Semester den ursprünglich für 28. März geplanten Termin „Wunsch(t)räume für das Alter“ am 4. Juli nachholen. Das Glei-

che gilt für das Seminar „Die Kunst alleine zu Wohnen“. Hier steht noch kein Termin. Für das Herbstsemester ist ein Seminar zum Kontext „Ist weniger mehr? - Brauchen wir wirklich alles, was wir haben? Haben wir alles, was wir für ein gutes Leben brauchen?“ und nochmals das Seminar „Wunsch(t)räume für das Alter“ geplant. Letzteres dient als guter Einstieg. Danach soll das Format mit den Teilnehmenden weiterentwickelt – Wimmer-Billeter hofft über das Jahr 2020 hinaus – und nach Möglichkeit kommunale Träger, Initiativen zum Wohnen und kirchliche Einrichtungen im Kontext Wohnen eingebunden werden.

Wenn dann tatsächlich mehrere Veranstaltungen gelaufen sind, kann sich Karin Wimmer-Billeter gut vorstellen, dass hier Formen des selbstorganisierten Lernens gut passen würden. Sie denkt da beispielsweise an Vernetzungstreffen oder daran, einzelne Initiativen zu unterstützen. „Je nachdem, was interessiert.“, Das Interesse am Thema ist jedenfalls groß. Das haben die Teilnehmerzahlen beim Tagesseminar zum Auftakt und die Anmeldezahlen für die weiteren geplanten Veranstaltungen gezeigt. Hoffentlich kann es bald weitergehen mit der Umsetzung der Wunsch(t)räume.

Bleiben Sie auf dem Laufenden: Auf der [Homepage](#) des Münchener Bildungswerks können Sie sich über alle Veranstaltungen informieren.

Online-Angebote der KBW

Das Katholische Kreisbildungswerk Ebersberg hat eine neue Facebook-Seite für die verschiedensten Online-Veranstaltungen und **Angebote der Katholischen Bildungswerke im Erzbistum München und Freising** eingerichtet. Klicken Sie [hier](#) rein.

Digitale Bildung auf korbiwiki

Was kann die digitale Bildung für die Erwachsenenbildung bedeuten? Eine mögliche Antwort auf diese Frage gibt es [hier](#), diesmal als ein absehbares Szenario auf der Bildungsplattform korbiwiki. Reaktionen auf das Szenario würden uns freuen. Auf korbiwiki haben wir neue und aktualisierte Artikel rund um digitale Bildung, ob Leseempfehlungen oder Projekte, zusammengestellt, die sie [hier](#) finden.

Virtuelle Haus-Führung

Seit Anfang März ist das Haus der Familie des Katholischen Kreisbildungswerks **Ebersberg** eröffnet. Dazu bietet das KBW nun eine virtuelle Führung durch die Räume an. Schauen Sie doch mal vorbei auf [Youtube](#).

Online-Angebot des CBW

Das Christliche Bildungswerk **Landshut** (CBW) reagiert auf die aktuellen Corona-Einschränkungen mit einem umfangreichen Online-Angebot. [Hier](#) geht es zum „Daheimbleiben-Angebot“.

Digitale Wissenshappen

Bis nach Pfingsten entfallen im Katholischen Kreisbildungswerk **Traunstein** alle Veranstaltungen. In der Zwischenzeit können sich Interessierte mit digitalen Wissenshappen versorgen lassen. Dazu einfach unter info@kbw-traunstein.de für den Newsletter anmelden.

Digitale Bildungsinhalte

In unterschiedlichen Formaten stellt die „Stiftung Bildungszentrum“ theoretisches Hintergrundwissen, praktische Methoden und Anregungen zu allen Bildungsbereichen kostenfrei zur Verfügung. Auf der Lernplattform

der Erzdiözese München und Freising kann über Kommentare und Foren kommuniziert und diskutiert werden. Wo möglich, werden auch Lernräume zu Kursen eingerichtet. Interessiert? Klicken Sie [hier](#) und geben Sie in der Suchfunktion „Stiftung Bildungszentrum online“ ein. Nachdem Sie einen Antrag auf Einschreibung gestellt haben, wird Ihre Registrierung bearbeitet und eine Freischaltung des Lernraums veranlasst.

Webinare und Fitness in Miesbach

Das Katholische Kreisbildungswerk **Miesbach** bietet nun rein digital „Fitness für Daheimgebliebene“ sowie kostenfreie und kostenpflichtige Webinare an. Mehr dazu [hier](#).

Besondere Zeiten verlangen nach besonderen Maßnahmen. Im Falle der Katholischen Erwachsenenbildung hat in den vergangenen Wochen eine technische Transformation der ursprünglich meist analogen Bildungslandschaft stattgefunden. Dort, wo man sich noch vor kurzem in Veranstaltungsräumen zum gemeinsamen Lernen getroffen hat, schaltet man sich jetzt von zu Hause aus am Computer dazu. Wir haben einige interessante und vielseitige Online-Angebote für Sie zusammengestellt.

Bildung online in Erding

Familienbildung, Webinare, geistliche Angebote oder Videos zum Mitmachen—mit einem vielseitigen Onlineprogramm überbrückt auch das KBW Erding die veranstaltungsfreie Zeit. Informieren Sie sich [hier](#).

Für alle Generationen

Das Online-Angebot des Katholischen Kreisbildungswerks **Mühldorf**

wächst ständig. Schon jetzt ist [hier](#) für alle Generationen etwas dabei.

Digitaler Unterricht

Auf Bildung in besonderen Zeiten hat sich das Katholische Kreisbildungswerk **Bad Tölz** eingestellt. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Impulse und Portraits

Videoimpulse und Frauen im Landkreis **Fürstfeldbruck** finden Sie unter anderem in den kostenlosen [Online-Angeboten](#) des Brucker Forums.

Viele Onlineangebote

Alle Veranstaltungen, bei denen ein persönliches Zusammenkommen erforderlich ist, sind ausgesetzt. Stattdessen bietet das Katholische Bildungswerk **Berchtesgadener Land** ein breites Onlineangebot. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Gegen Corona anjodeln

Jodeln gegen Corona und vieles mehr kann man im Online-Angebot des Katholischen Kreisbildungswerk Freising. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Achtsamkeits-Übungstreffen

Vor dem Hintergrund der guten Resonanz zu den „Achtsamkeits-Übungstreffen online“ und der noch immer fortdauernden Corona-Krisenzeit bietet das Forum Achtsamkeit und Stressbewältigung der KEB in den kommenden Wochen Übungszeiten an. Mehr dazu [hier](#).

Hildegard von Bingen

Das KBW Bad Tölz lädt dazu ein, Hildegard von Bingen im O-Ton zu entdecken. Teilnehmende werden im Vorfeld per Mail mit ausgewählten Texten versorgt. Bei den Online-Abendseminaren jeweils von 20 bis 21.15 Uhr gibt es dazu dann Hintergrundinfos: 27. Mai, "Benediktinerin, Prophetin, Visionärin, Kirchenpolitikerin", 17. Juni, „Die Luft speit Schmutz aus ...“ - Schöpfung und Heilkunde, 8. Juli, „Die Seele ist symphonisch gestimmt“ - Hildegards Musik. Mehr Infos erhalten Sie [hier](#). Anmeldung unter info@kbw-toelz.de.

Europa(-Bildung) von A bis Z

Die Weiterentwicklung der Bildungsplattform wurde in der zweiten Hälfte 2019 besonders forciert. In diesem Zusammenhang lohnt es sich, zwei Aspekte der neuen inhaltlichen und technischen Erneuerungen zu erläutern. Das Redaktionsteam erstellte die Kategorie *Europa* mit Ideen und Konzepten von Gremien und pädagogischen Referent/innen des EOM und

der KEB, die sich mit der Frage *Was bedeutet Europa für die Erwachsenenbildung?* beschäftigen. Antworten und Anregungen dazu liefern die Artikel „Bildungsfeld in Europa“ und der „Themenpool“. Darüber hinaus enthält die neue Kategorie weitere 17 Rubriken von A wie „Ansprachen bis Z wie „Zitate“ über Europa, die Bildungsakteuren Links, Literatur, Inhal-

te und allgemeine Informationen zur Verfügung stellen. Durch die Veränderung einiger grafischer Elemente präsentiert sich die Startseite nicht nur mit einem Facelifting, das neue Design harmonisiert außerdem deutlich besser mit mobilen Geräten. Im Jahr 2020 erwarten uns neue Ziele für die Plattform. Daran arbeitet die KEB gerade... Bleiben Sie gespannt!

Neue Innovative Projekte

Die bewilligten Anträge spiegeln eine breite Palette von Aktionsfeldern, Ideen und Bildungsträgern wieder. In regelmäßigen Abständen beschäftigt sich der Vorstand der KEB München und Freising in seinen Sitzungen mit Projektanträgen und entscheidet über deren Förderung. Die Tabelle zeigt die seit dem letzten Newsletter genehmigten Projekte. Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Sie auf [korbiwiki](http://korbiwiki.de).

Standardförderverfahren		Bildungsfeld
CBW Landshut	Übergänge begleiten und gestalten (4. Phase) Öffentlichkeitswirksame Darstellung und Sicherung der Weiterentwicklung für die gesamte Erwachsenenbildung	Seniorenbildung
KBW Bad Tölz	Digitale Erwachsenenförderung Bildungsangebote zur Förderung digitaler Kompetenz von Senioren im Rahmen des deutschlandweiten Projektes Digital Kompass	Seniorenbildung
KBW Ebersberg	Haus der Familie Entwicklung eines Ortes der Begegnung, an dem generationsübergreifende Bildung angeboten wird und Menschen voneinander lernen können	Familienbildung

Vereinfachtes Förderverfahren		Bildungsfeld
Stiftung Bildungszentrum	Gott.neu.denken. Der Kongress.	Theologische Bildung
KBW BGL	Digitale Tools in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamt-
KBW BGL	SinnQuell—Reden bringt Bewegung in Ihr Leben	Kulturelle Bildung
KBW Ebersberg	Wegweiser Zukunft—Aktionstag nachhaltiges Leben	Umweltbildung
Stiftung Bildungszentrum	Barcamp #frischerwind	Theologische Bildung
Brucker Forum	#Männer 4.0	Persönlichkeitsbildung
Dachauer Forum	Pädagogischer Fachtag Verantwortete Digitalisierung	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamt-
KEB München und Freising	Bildung 2025—Lernen im Ungewissen (Fachforum Erwachsenenbildung)	Mitarbeiterbildung/ Qualifizierung Ehrenamt-



Der Neustart in einem fremden Land ist oft schwierig. Diese Erfahrung machen vor allem auch immer wieder Menschen mit Migrationshintergrund, die nach Bayern kommen. Das Bayerische Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration will Starthilfe leisten. Es hat die Kursreihe „Leben in Bayern“ aus der Taufe gehoben und für die Umsetzung tatkräftige Mitstreiter

Dachauer Forum hilft Frauen beim Ankommen im neuen Zuhause

vor Ort gefunden. Das Dachauer Forum ist einer der Pilotstandorte.

Der Kurs besteht mit den Schwerpunkten Erziehung, Bildung und Gesundheit aus drei Modulen. Erstmals wurde er 2018/2019 in Karlsfeld, Landkreis Dachau, angeboten. Mit großem Erfolg. Im Herbst 2019 liefen bereits drei weitere Kurse an. Zielgruppe des Dachauer Forums sind Frauen, vor allem Mütter, die wegen der Kinderbetreuung oft nicht an Kursen teilnehmen können. Kein Problem beim Dachauer Forum. Der Nachwuchs darf nämlich zum Kurs mitgebracht werden. Die Betreuung übernimmt eine Kulturdolmetscherin. Damit sich nicht nur Klein, sondern auch Groß sofort wohlfühlen, sorgen

die Verantwortlichen für eine vertrauensvolle Atmosphäre. Bei Tee und Keksen werden dann auch schnell Freundschaften geschlossen.

Wer bin ich und woher komme ich? In der ersten Stunde steht das Ankommen im Mittelpunkt. In den weiteren Kurseinheiten geht es dann unter anderem um Grüßen und Begrüßen in Bayern, Grundrechte und Gesetze, Umweltschutz, Recycling, Müllentsorgung, Feste und Bräuche, die Gleichstellung von Frau und Mann, rechtliche Fragen, Meinungs- und Religionsfreiheit, Familienmodelle, Ehe, Beratungsstellen oder Stärkung der Erziehungskompetenz. Zudem wird in jeder Stunde meist passend zum Thema gebastelt. Zum Ende eines

jeden Moduls erhalten die Teilnehmerinnen eine Teilnahmebestätigung, wer bei allen Modulen dabei war, bekommt ein großes Zertifikat. „Der Kurs ist ein absoluter Erfolg“, bilanziert Annemarie Eckardt vom Dachauer Forum. Für die Frauen sei es unglaublich wertvoll, rauszukommen, Zeit für sich zu haben, Deutsch zu üben, zu erfahren, wie

Arzt, Kindergarten oder Behörde funktionieren, Kontakte zu knüpfen und zu wissen, wo sie Hilfe finden. Laut Eckardt ist der Kurs ein niederschwelliges Angebot, das sowohl Asylbewerberinnen, aber auch Migrantinnen anspricht, die teilweise schon seit Jahren in Deutschland leben. „Durch ihre ähnliche Lebenssituation und das starke verbindende Element von ‚Wir sind Frauen, wir sind (fast) alle Mütter, Deutsch ist nicht unsere Muttersprache‘ haben sie schnell stark verbindende Elemente.“

Das Dachauer Projekt wurde im Netzwerk aus Caritas, Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landratsamtes, vhs und Helferkreis (später kamen noch der Bürgertreff Dachau Ost und die Grundschule Dachau Ost dazu) geplant und lebt davon, dass Haupt- und Ehrenamtliche den Kurs weiterempfehlen und damit im Landkreis bekannt machen.

Mehr dazu lesen Sie [hier](#).



KEB beteiligt sich an europäischem Netzwerk

Innerhalb der Erzdiözese nutzt die Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung München und Freising e.V. bereits Synergien - künftig auch europaweit. Ursula Lay, stellv. KEB-Vorsitzende, und Eva Ballauf-Kollnig, Europa-Referentin bei der KEB, packten jüngst ihre Koffer und fuhren nach Ungarn. Ziel der Reise: Im Rahmen eines Erasmus+-Projektes soll ein fruchtbares europäisches Netzwerk zum Thema Seniorenbildung aufgebaut werden.

Foto: TheAndrasBarta/pixabay



Auftakt des zweijährigen Projektes war Anfang 2020 in Ungarn. In einem Büro in Budapest saßen Vertreter/innen der Katholischen Erwachsenenbildung aus Deutschland (KEB), Ungarn (kath. Erwachsenenereinrichtung KIFE, Szeged), Österreich (Katholisches Bildungswerk Klagenfurt, Kärnten) und Rumänien (Caritas Alba Iulia, Miercurea Ciuc)

an einem Tisch. Auf der Tagesordnung standen die Besprechung des Partnerschaftsvertrags, relevante Themen, der aktuelle Stand des Projektes, die Zuweisung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Planung nächster Schritte. Dabei konnten die Teilnehmenden einen Zeitplan für die Trainingseinheiten sowie die methodischen Inhalte

des zu erarbeitenden Konzepts festlegen. Mit der Lernplattform der Erzdiözese München und Freising e.V. ist auch schon ein für das gemeinsame Projekt geeignetes Kommunikations- und Arbeitsmedium gefunden. KEB-Mitarbeiterin Eva Ballauf-Kollnig hatte ihren Kolleginnen und Kollegen das Münchner Projekt vorgestellt.

Arbeitspaket geschnürt

Die Projektgruppe hat sich einiges vorgenommen für die nächsten zwei Jahre: Gemeinsam will man unter anderem Materialien und Konzepte entwickeln, die Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung nutzen können. Im Rahmen dieses Konzeptes sollen verschiedene Module vorgestellt werden, die sich aus den Best-Practice-Beispielen der unterschiedlichen Einrichtungen ergeben. Dabei werden alle Module detailliert, das heißt mit Themen, Methoden, Ziele, Dauer, Gruppengrößen, Materialien, Literaturhinweise, Links und Ähnliches, dargestellt.

Das auf englisch verfasste Konzept soll auch ins Deutsche und Ungarische übersetzt werden.

Vom Know How profitieren

Letztlich sollen all diejenigen von dem gesammelten Know How profitieren, die mit Senioren arbeiten. Deshalb ist die Gestaltung von vier Trainingseinheiten, an denen je fünf Referent/innen in den verschiedenen Organisationen teilnehmen sollen, ein elementares Element des Projektes. Die Teilnehmenden lernen dabei Best-Practice-Beispiele kennen und können ihre Erfahrungen austauschen. Ein Dolmetscher wird den



Trainingseinheiten beiwohnen (deutsch, ungarisch). Das Ergebnis dieser Einheiten soll über einen Evaluationsbogen erfasst werden. Um die Effizienz überwachen und ein frucht-

bares europäisches Netzwerk aufbauen zu können, wird das Projekt von „transnationalen Projektmeetings“ begleitet, an dem jeweils zwei Projektleiter teilnehmen werden.

Partnerorganisationen:

Koordinator:

KIFE (Kath. Erwachsenenbildungseinrichtung), Szeged, Ungarn

Partner:

- Kath. Bildungswerk Kärnten, Klagenfurt, Österreich
- Caritas Alba Iulia, Miercurea Ciuc, Rumänien
- KEB München & Freising, München, Deutschland



Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:

Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V. (KEB München und Freising)

Clemens Knoll, Geschäftsführer KEB München und Freising

Redaktion: Susanne Zottmann

80333 München, Kapellenstraße 4, Fon 0 89/21 37-13 94,

Fax 0 89/21 37 -13 85

erwachsenenbildung@eomuc.de www.keb-muenchen.de

Der Newsletter der Innovativen Projekte der Katholischen Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising erscheint dreimal im Jahr. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter

erwachsenenbildung@eomuc.de abmelden.

Hinweis:

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Für die Fehlerfreiheit, Genauigkeit und Aktualität der dargestellten Informationen wird dennoch keine Haftung übernommen.

Ebenso wurden die Links, die in diesem Newsletter auf externe Internetauftritte verweisen, geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten. Den Newsletter erhalten rund 200 Personen.